

METHODISCHE RATSCHLÄGE

Die Parteigruppe in der BGL

(NW) Die Rolle der Gewerkschaften als Schulen des Sozialismus, als Motor des sozialistischen Wettbewerbs und als Interessenvertreter der Werktätigen wird sich, wie der XI. Parteitag der SED feststellte, bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR ständig erhöhen. Vor allem über den Ausbau ihrer Rechte und ihrer Verantwortung vollzieht sich auch künftig die Entwicklung der sozialistischen Demokratie in den Betrieben bis hin zu den Arbeitskollektiven. Im Zusammenhang mit den bevorstehenden Wahlen im FDGB ist die Festlegung im Statut der SED - Punkt 69 - wichtig, daß in den wählbaren Organen der Massenorganisationen mit mindestens drei Parteimitgliedern Parteigruppen zu bilden sind. Das gilt selbstverständlich auch für die Betriebsgewerkschaftsleitungen.

Was ist für die Bildung, Anleitung und die Arbeit dieser Parteigruppen wichtig?

9 Unmittelbar nach der Wahl der Betriebsgewerkschaftsleitung beruft die Leitung der BPO eine Zusammenkunft aller Genossen ein, die in die BGL gewählt worden sind. Dort konstituiert sich die Parteigruppe der BGL und wählt für die laufende Arbeit einen Sekretär.

9 Die Aufgabe dieser Parteigruppe besteht vor allem darin, den Einfluß der Partei in der Leitung der Gewerkschaft allseitig zu verstärken, die Politik der SED unter allen Gewerkschaftern aktiv zu vertreten und die zielstrebige Verwirklichung der Beschlüsse der Partei zu sichern.

9 Die Parteigruppe in der BGL ist verpflichtet, sich

in allen Fragen konsequent von den Beschlüssen des XI. Parteitages und des Zentralkomitees sowie von den zu ihrer Durchsetzung beschlossenen Festlegungen der BPO leiten zu lassen.

9 Angeleitet werden die Parteigruppe und ihr Sekretär von der Leitung der BPO, in der Regel vom Parteisekretär des Betriebes oder seinem Stellvertreter.

9 Die Parteileitung wird dabei besonders den in gewerkschaftlichen Wahlfunktionen tätigen Genossen helfen, über das tiefe Eindringen in das Wesen der Beschlüsse des XI. Parteitages richtige Schlußfolgerungen für den eigenen Betrieb, für die eigene Gewerkschaftsorganisation ziehen zu können. Das betrifft vor allem solche Probleme, wie mit dem Einzug der modernsten Technik in die Produktion neue Wege in der schöpferischen Anwendung der Leninischen Prinzipien der Wettbewerbsführung zu beschreiten sind und wie der Einsatz von Schlüsseltechnologien überall mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen verbunden wird.

9 Stehen in der Parteileitung Fragen der Gewerkschaftsarbeit auf der Tagesordnung, so wird der Sekretär der Parteigruppe der BGL in die Beratung darüber einbezogen.

9 Die Parteigruppe tritt zusammen, wenn es notwendig ist, daß sich die Genossen vor wichtigen Aktivitäten oder Entscheidungen der BGL - Plandiskussion, Wettbewerbsbeschuß, Betriebskollektivvertrag, Vertrauensleutevollversammlung usw. - einen einheitlichen Standpunkt dazu erarbeiten. Es wird vereinbart, wer dazu in der BGL-Sitzung spricht.

9 Der Sekretär der Parteigruppe informiert die Leitung der BPO über Inhalt, Verlauf und Beschlüsse von BGL-Sitzungen sowie über das parteiliche Auftreten der Genossen. Die Parteileitung schätzt regelmäßig das politisch-ideologische Wirken der Genossen in der BGL ein.

eserbnefe

•arteigruppenarbeit und für die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen. Des weiteren erhalten die Parteigruppenorganisatoren noch spezielle Hinweise von der APO-Leitung und durch so manches persönliche Gespräch mit dem Parteisekretär. Zweimal im Jahr führt die Kreisleitung der SED eine Konferenz der Parteigruppenorganisatoren durch. In den damit verbundenen Erfahrungsaustauschen erhalten die Parteigruppenorganisatoren wertvolle Anregungen für ihre Arbeit. Unsere Kreisleitung führt weiterhin mit gewählten Funktionären, zum Beispiel stellvertretenden Parteisekretären, Parteileitungsmit-

gliedern für Agitation und Propaganda und anderen, Konferenzen und Erfahrungsaustausche durch. Damit erhält unsere Grundorganisation eine gute Unterstützung bei der Befähigung der neugewählten Funktionäre zur effektiven Verwirklichung der Parteibeschlüsse. Bewährt hat sich in unserer BPO, daß jeder gewählte Funktionär einen konkret abrechenbaren Parteauftrag übernimmt. Er ist die Grundlage der Bewertung der eigenen Arbeit und der Rechenschaftslegung in der Mitgliederversammlung bzw. in der Parteigruppe.

Zur Führungstätigkeit der Parteileitung gehört weiter, daß gute initiativ-

reiche Partearbeit gewürdigt wird. Das erfolgt besonders in Veranstaltungen wie der würdigen Mitgliederversammlung zum 40. Jahrestag der Vereinigung der KPD und SPD zur SED. Die ständige Qualifizierung und Befähigung der Funktionäre im Prozeß der praktischen Partearbeit führte zur weiteren Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisation, die sich auch in der Planerfüllung zeigt. Am 30. 6.1986 hatte unser Betrieb 2 Tage zusätzliche Produktion erreicht.

Heinz Daleske
Parteisekretär im VEB Robotron-Elektronik
Zella-Mehlis, Werk Meiningen